

# BLN0x1R20

Barcode-Linienscanner



Betriebsanleitung

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeines</b>	<b>5</b>
1.1. Informationen zu dieser Anleitung	5
1.2. Symbolerklärungen	5
1.3. Haftungsbeschränkung	6
1.4. Urheberschutz	6
<b>2. Zu Ihrer Sicherheit</b>	<b>7</b>
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	8
2.3. Qualifikation des Personals	8
2.4. Modifikation von Produkten	8
2.5. Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.6. Zulassungen und Schutzklasse	9
<b>3. Technische Daten</b>	<b>10</b>
3.1. Anschluss des Scanners	11
3.2. Gehäuseabmessungen	12
3.3. Bedienfeld	12
3.4. Ergänzende Produkte (siehe Katalog)	13
<b>4. Montagehinweise</b>	<b>14</b>
<b>5. Inbetriebnahme</b>	<b>14</b>
5.1. Inbetriebnahme	14
<b>6. Funktionsbeschreibung</b>	<b>15</b>
6.1. Run	17
6.2. Pin Funktion	17
6.3. E/A Einstellungen	17
6.3.1. Ausgang – NPN/PNP	19
6.3.2. Ausgang – NO/NC	19
6.3.3. Ausgang – Anzugszeitverzögerung	20
6.3.4. Ausgang – Abfallzeitverzögerung	20
6.3.5. Ausgang – Impulslänge	21
6.4. E/A Test	21
6.4.1. E/A Test – Test A1 bzw. A4	21
6.4.2. E/A-Test – Test E1 bis E4	22
6.5. Lesemodus	22
6.6. Code Einstellungen	23
6.7. Matchcode	23
6.8. Schnittstelle	23
6.8.1. Seriell/Baudrate	24

6.8.2. Ethernet	24
6.8.2.1. IP-Adresse	24
6.8.2.2. Subnet Mask	24
6.8.2.3. Standard Gateway	25
6.8.2.4. DHCP	25
6.8.2.5. MAC Adresse	25
6.8.2.6. Netzwerk Reset	25
6.8.2.7. Übernehmen	25
6.8.2.8. Abbrechen	25
6.9. Display	25
6.9.1. Display – Modus	26
6.9.2. Display – Intensität	26
6.10. Sprache	26
6.11. Info	27
6.12. Reset	27
6.13. Passwort	27
<b>7. Netzwerkeinstellungen</b>	<b>28</b>
<b>8. Webbasierte Konfiguration</b>	<b>28</b>
8.1. Aufruf Verwaltungsoberfläche	28
8.2. Übersichtseite	29
8.3. Device Einstellungen	30
8.4. Lesezyklus	33
8.4.1. Lesemodus	33
8.4.2. Read timeout	33
8.4.3. Code	34
8.4.4. Pre- und Postambel Zeichen	34
8.4.5. Matchcode Parameter	35
8.4.6. Terminator	35
8.4.7. Matchcode	35
8.4.8. Aktueller Matchcode	35
8.4.9. Verhalten bei Match bzw. Mismatch	35
8.5. Code Einstellungen	36
8.5.1. Code 39	36
8.5.2. Code 11	36
8.5.3. Code 128	36
8.5.4. Interleaved 2 of 5	37
8.5.5. Codabar	37
8.5.6. UPC/EAN	37
8.5.7. Code 93	37
8.5.8. Industrial 2 of 5	37
8.5.9. MSI Code	37

8.5.10. RSS-14 Expanded	37
8.5.11. RSS-14 Limited	38
8.5.12. RSS-14 Omnidirectional	38
8.5.13. Matrix 2 of 5	38
8.6. Digitale E/A Einstellungen	39
8.7. Diagnose	40
<b>9. Wartungshinweise</b>	<b>40</b>
<b>10. Umweltgerechte Entsorgung</b>	<b>40</b>
<b>11. EU-Konformitätserklärung</b>	<b>42</b>
<b>12. Änderungsverzeichnis</b>	<b>42</b>

# 1. Allgemeines

## 1.1. Informationen zu dieser Anleitung

- Diese Anleitung gilt für die Produkte BLN0x1R20.
- Sie ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Produkt
- Diese Anleitung ist Teil des Produkts und muss während der gesamten Lebensdauer aufbewahrt werden
- Außerdem müssen die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und die nationalen Arbeitsschutzbestimmungen beachtet werden
- Das Produkt unterliegt der technischen Weiterentwicklung, so dass Hinweise und Informationen in dieser Betriebsanleitung ebenfalls der Änderungen unterliegen können. Die aktuelle Version finden Sie unter [www.wenglor.com](http://www.wenglor.com) im Download-Bereich des Produktes



### HINWEIS!

Die Betriebsanleitung muss vor Gebrauch sorgfältig gelesen und für späteres Nachschlagen aufbewahrt werden!

## 1.2. Symbolerklärungen

- Sicherheits- und Warnhinweise werden durch Symbole und Signalworte hervorgehoben
- Nur bei Einhaltung dieser Sicherheits- und Warnhinweise ist eine sichere Nutzung des Produkts möglich
- Die Sicherheits- und Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:



### SIGNALWORT

#### Art und Quelle der Gefahr!

Mögliche Folgen bei Missachtung der Gefahr.

- Maßnahme zur Abwendung der Gefahr

Im Folgenden werden die Bedeutung der Signalworte sowie deren Ausmaß der Gefährdung dargestellt:



### GEFAHR!

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



### WARNUNG!

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



### VORSICHT!

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

**ACHTUNG!**

Das Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

---

**HINWEIS!**

Ein Hinweis hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

### 1.3. Haftungsbeschränkung

- Das Produkt wurde unter Berücksichtigung des Stands der Technik sowie der geltenden Normen und Richtlinien entwickelt. Technische Änderungen sind vorbehalten. Eine gültige Konformitätserklärung finden Sie unter [www.wenglor.com](http://www.wenglor.com) im Download Bereich des Produkts.
- Eine Haftung seitens der wenglor sensoric elektronische Geräte GmbH (nachfolgend „wenglor“) ist ausgeschlossen bei:
  - Nichtbeachtung der Anleitung
  - Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Produkts
  - Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
  - Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile
  - Nicht genehmigter Modifikation von Produkten
- Diese Betriebsanleitung enthält keine Zusicherungen von wenglor im Hinblick auf beschriebene Vorgänge oder bestimmte Produkteigenschaften
- wenglor übernimmt keine Haftung hinsichtlich der in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Druckfehler oder anderer Ungenauigkeiten, es sei denn, dass wenglor die Fehler nachweislich zum Zeitpunkt der Erstellung der Betriebsanleitung bekannt waren

### 1.4. Urheberschutz

- Der Inhalt dieser Anleitung ist urheberrechtlich geschützt
- Alle Rechte stehen ausschließlich wenglor zu
- Ohne die schriftliche Zustimmung von wenglor ist die gewerbliche Vervielfältigung oder sonstige gewerbliche Verwendung der bereitgestellten Inhalte und Informationen, insbesondere von Grafiken oder Bildern, nicht gestattet

## 2. Zu Ihrer Sicherheit

### 2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses wenglor Produkt ist gemäß dem folgenden Funktionsprinzip zu verwenden:

#### **Scanner 1D**

Diese Scanner erkennen 1D Barcodes mit Hilfe von Rotlicht. Das auf das Barcode-label ausgesendete Licht wird von den Barcode-symbolen unterschiedlich stark auf ein Fotoelement reflektiert und mit Hilfe eines Decoders ausgewertet.

Dieses Produkt kann in folgenden Branchen verwendet werden:

- Sondermaschinenbau
- Schwermaschinenbau
- Logistik
- Automobilindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Verpackungsindustrie
- Pharmaindustrie
- Bekleidungsindustrie
- Kunststoffindustrie
- Holzindustrie
- Konsumgüterindustrie
- Papierindustrie
- Elektronikindustrie
- Glasindustrie
- Stahlindustrie
- Druckindustrie
- Luftfahrtindustrie
- Bauindustrie
- Chemieindustrie
- Agrarindustrie
- Alternative Energien
- Rohstoffgewinnung

## 2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

- Keine Sicherheitsbauteile gemäß der Richtlinie 2006/42 EG (Maschinenrichtlinie)
- Das Produkt ist nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet
- Das Produkt darf ausschließlich mit Zubehör von wenglor oder mit von wenglor freigegebenem Zubehör verwendet oder mit zugelassenen Produkten kombiniert werden. Eine Liste des freigegebenen Zubehörs und Kombinationsprodukten ist abrufbar unter [www.wenglor.com](http://www.wenglor.com) auf der Produktdetailseite.



### **GEFAHR!**

#### **Gefahr von Personen- oder Sachschäden bei nicht bestimmungsgemäßer Nutzung!**

Die bestimmungswidrige Verwendung kann zu gefährlichen Situationen führen.

- Die Angaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung beachten
- 

## 2.3. Qualifikation des Personals

- Eine geeignete technische Ausbildung wird vorausgesetzt
- Eine elektrotechnische Unterweisung im Unternehmen ist nötig
- Das Fachpersonal benötigt (dauerhaften) Zugriff auf die Betriebsanleitung



### **GEFAHR!**

#### **Gefahr von Personen- oder Sachschäden bei nicht sachgemäßer Inbetriebnahme und Wartung!**

Schäden an Personal und Ausrüstung möglich.

- Zureichende Unterweisung und Qualifikation des Personals
- 

## 2.4. Modifikation von Produkten



### **GEFAHR!**

#### **Gefahr von Personen- oder Sachschäden durch Modifikation des Produktes.**

**Schäden an Personal und Ausrüstung möglich. Die Missachtung kann zum Verlust der CE-Kennzeichnung und der Gewährleistung führen.**

- Die Modifikation des Produktes ist nicht erlaubt
- 

## 2.5. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Diese Anleitung ist Teil des Produkts und während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufzubewahren.
- Betriebsanleitung vor Gebrauch des Produkts sorgfältig durchlesen
- Montage, Inbetriebnahme und Wartung des vorliegenden Produkts sind ausschließlich durch fachkundiges Personal auszuführen
- Eingriffe und Veränderungen am Produkt sind nicht zulässig
- Produkt bei Inbetriebnahme vor Verunreinigung schützen
- Kein Sicherheitsbauteil gemäß EU-Maschinenrichtlinie



## 2.6. Zulassungen und Schutzklasse



---

### WARNUNG!

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

---

### 3. Technische Daten

Bestell-Nr.	BLN0L1R20	BLN0L1H20
Lichtart	Rotlicht	Rotlicht
Wellenlänge	625 nm	625 nm
Long Range	ja	
Wide Angle		ja
Leseabstand	30...520 mm	20...200 mm
max. zul. Fremdlicht	70000 Lux	70000 Lux
Öffnungswinkel	40°	65°
Barcodedruckkontrast	> 30 %	> 30 %
Versorgungsspannung	18...30 V DC	18...30 V DC
Stromaufnahme (Ub = 24 V)	< 100 mA	< 100 mA
Scanrate	510 scan/s	510 scan/s
Temperaturbereich	-20...60 °C	-20...60 °C
Anzahl Schaltausgänge	4	4
Spannungsabfall Schaltausgänge	< 2,5 V	< 2,5 V
Schaltstrom Schaltausgang	100 mA	100 mA
Kurzschlussfest	ja	ja
Ports verpolungssicher	ja	ja
Ports überlastsicher	ja	ja
Schnittstelle	RS-232*/Ethernet	RS-232*/Ethernet
Gehäusematerial	Aluminium	Aluminium
Schutzklasse	III	III
Schutzart	IP67	IP67
Anschlussart	M12×1	M12×1
Übertragungsrate	10 Mbit/s / 100 Mbit/s	10 Mbit/s / 100 Mbit/s
Übertragungsmodus	Voll-/Halbduplex	Voll-/Halbduplex
Webserver	ja	ja
Default IP	192.168.100.1	192.168.100.1
Auto-Crossover	ja	ja
Auto-Negotiating	ja	ja
Auto-Polarity	ja	ja

\* maximale Anschlusslänge 30 m

BLN0L1R20

Min. Auflösung	Leseabstand	
0,076 mm	—	Code 39 (4 digits)
0,101 mm	60...130 mm	Code 39 (4 digits)
0,127 mm	55...170 mm	Code 39 (4 digits)
0,254 mm	30...350 mm	Code 39 (4 digits)
0,381 mm	45...520 mm	Code 39 (4 digits)
0,330 mm	40...390 mm	UPC/EAN (13 digits)
Lesefeldbreite	200 mm	Code39 (0,330 mm)

BLN0H1R20

Min. Auflösung	Leseabstand	
0,076 mm	35...70 mm	Code 39 (13 digits)
0,101 mm	25...80 mm	Code 39 (4 digits)
0,127 mm	25...100 mm	Code 39 (4 digits)
0,254 mm	20...160 mm	Code 39 (4 digits)
0,381 mm	30...200 mm	Code 39 (4 digits)
0,330 mm	30...170 mm	UPC/EAN (13 digits)
Lesefeldbreite	110 mm	Code39 (0,330 mm)

### 3.1. Anschluss des Scanners

786

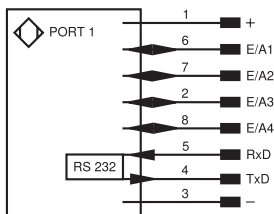


Abbildung 1: Stecker 1

002

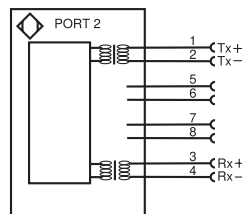
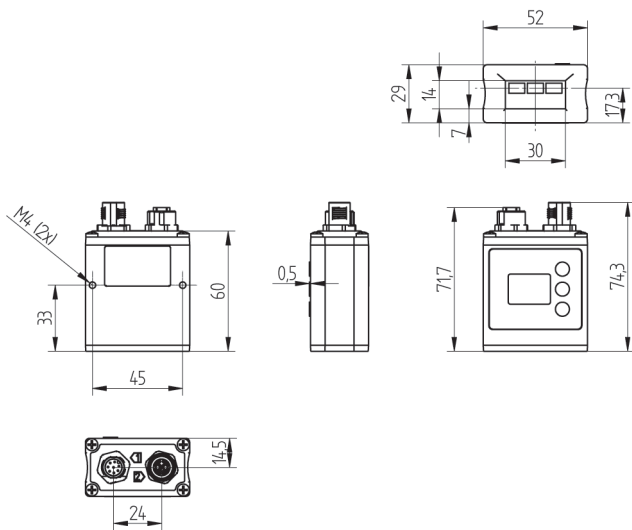


Abbildung 2: Stecker 2

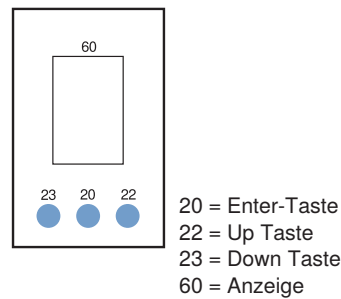
- + Versorgungsspannung „+“
- Versorgungsspannung „0 V“
- E/A Eingang/Ausgang programmierbar
- RxD RS-232 Empfangsleitung
- TxD RS-232 Sendeleitung
- Tx+/- Ethernet Sendeleitung
- Rx+/- Ethernet Empfangsleitung

### 3.2. Gehäuseabmessungen



### 3.3. Bedienfeld

X2



### 3.4. Ergänzende Produkte (siehe Katalog)

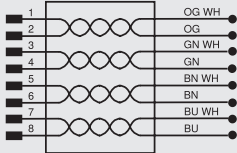
wenglor bietet Ihnen die passende Anschlussstechnik für Ihr Produkt.

Passende Anschlussstechnik-Nr.

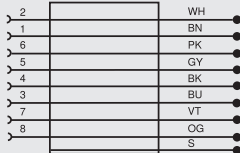
50

89

S80

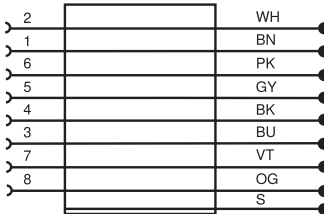


S74



Anschlussleitung M12×1, 8-polig (Stecker 1)

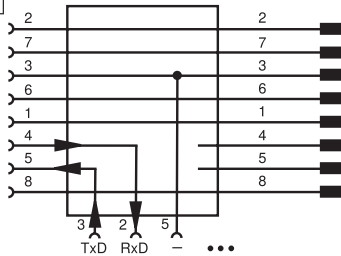
S74



ZAS89R201 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 2 m, gerade  
 ZAS89R202 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 2 m, gewinkelt  
 ZAS89R501 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 5 m, gerade  
 ZAS89R502 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 5 m, gewinkelt  
 ZAS89R601 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 10 m, gerade  
 ZAS89R602 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 10 m, gewinkelt  
 ZAS89R701 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 20 m, gerade  
 ZAS89R702 Anschlussleitung M12×1, 8-polig 20 m, gewinkelt

Schnittstellenkabel (Stecker 1)

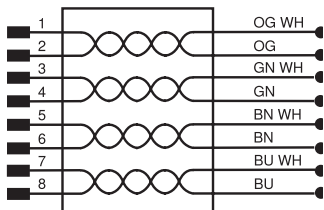
S10



S232W3 Schnittstellenkabel, M12×1, 8-polig, 1,5 m, gewinkelt

Verbindungsleitung M12×1, 8-polig (Stecker 2)

S80



ZAV50R201 Verbindungskabel, M12×1, 8-polig, 2 m  
 ZAV50R501 Verbindungskabel, M12×1, 8-polig, 5 m  
 ZAV50R502 Verbindungskabel, M12×1, RJ45, 5 m

## 4. Montagehinweise

Bei der Montage und dem Betrieb des Scanners sind die entsprechenden elektrischen sowie mechanischen Vorschriften, Normen und Sicherheitsregeln zu beachten. Der Scanner muss vor mechanischen Einwirkungen geschützt werden. Das Produkt ist so zu befestigen, dass sich die Einbaulage nicht verändern kann. Zur Montage des Scanners wird ein wenglor Befestigungssystem empfohlen.

## 5. Inbetriebnahme

### 5.1. Inbetriebnahme

Scanner an die Spannungsversorgung (18...30 V DC) anschließen. Es erscheint die Anzeigeansicht.

Nach 2 Sekunden ist der Scanner betriebsbereit.

Nach der ersten Inbetriebnahme und jedem Reset muss die Menüsprache ausgewählt werden (siehe Kapitel „6.10. Sprache“ auf Seite 26).

**Hinweis:** Wird im Konfigurationsmenü für die Dauer von 30 s keine Einstellung vorgenommen, springt der Scanner automatisch in die Anzeigeansicht zurück.

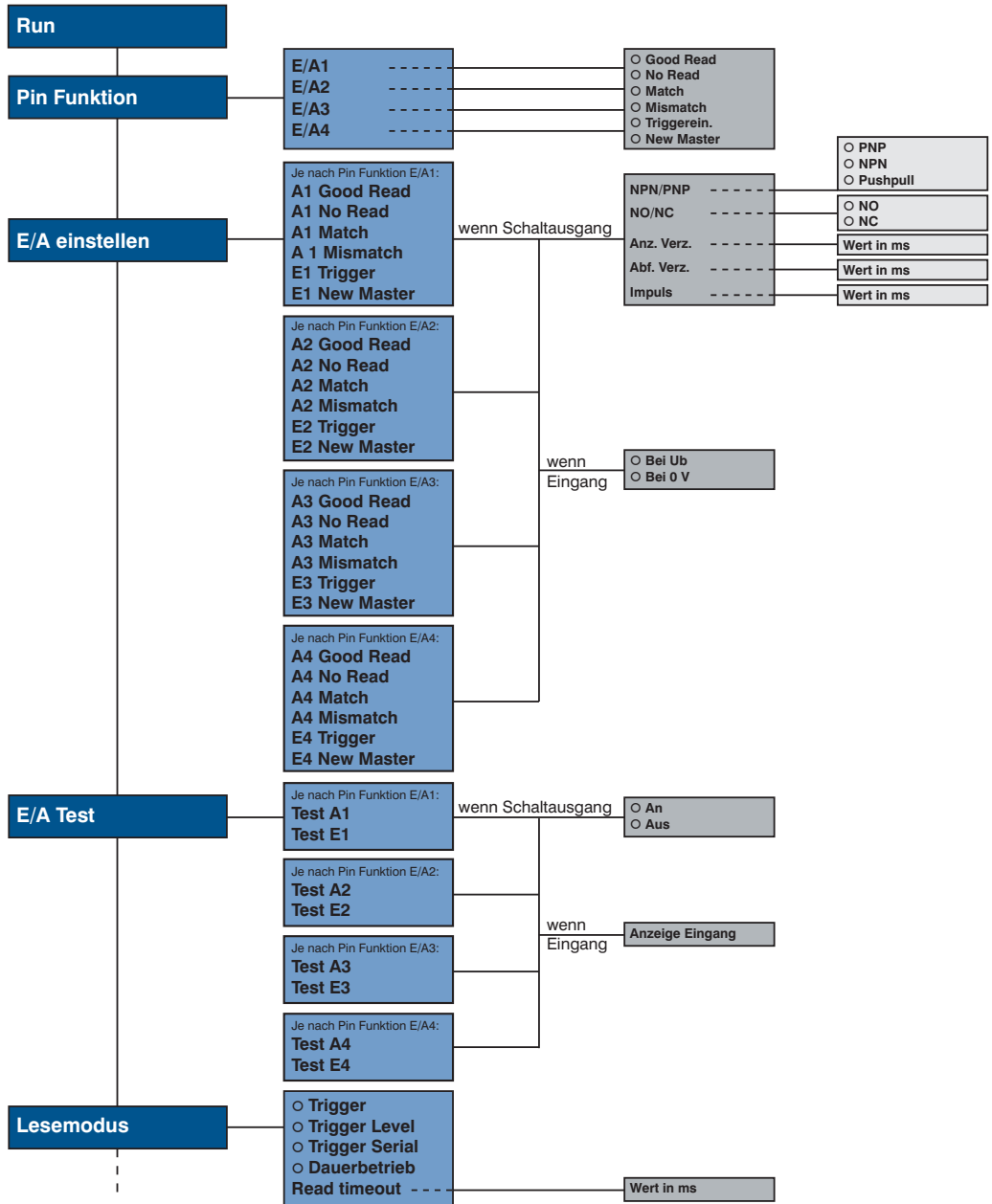
Durch zweimaligen Tastendruck springt der Scanner wieder in die zuletzt verwendete Menüansicht. Wird eine Einstellung vorgenommen, wird diese sofort bei der Änderung übernommen.

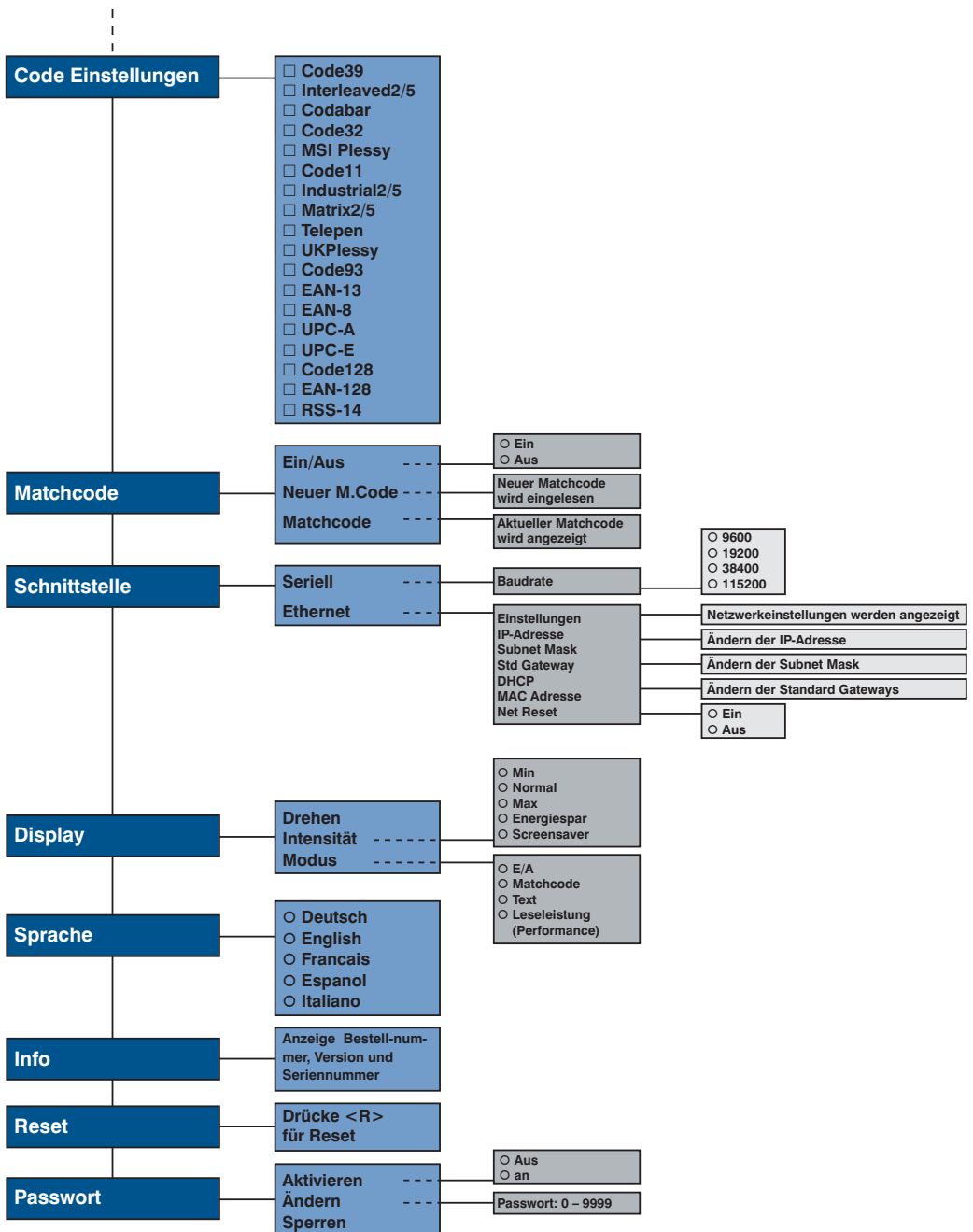
Die Tasten können innerhalb eines Menüpunktes auch mit Buchstaben oder anderen Symbolen wie z.B. „+“ und „-“ belegt werden. Sie können die „+“ bzw. „-“ Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

#### **Bedeutung der Menüpunkte:**

- ◀ Zurück : eine Ebene im Menü nach oben.
- ◀◀ Run : Wechseln zum Anzeigemodus.

## 6. Funktionsbeschreibung







Im Folgenden wird erklärt welche Funktionen hinter den einzelnen Menüpunkten stehen.

## 6.1. Run

Der Scanner wechselt beim Drücken der Enter-Taste in den Anzeigemodus.

## 6.2. Pin Funktion

Die Pin Funktion dient dazu, die Funktion des Pins E/A1 bis E/A4 festzulegen. Der Pin kann unterschiedliche Funktionen annehmen.

E/A1	Konfiguration von Pin E/A1	
→ Good Read	<b>Good Read:</b>	Schaltausgang für erfolgreiche Lesung.
→ No Read	<b>No Read:</b>	Schaltausgang für Leseversuch ohne Erfolg (nur aktiv im Triggerbetrieb).
→ Match	<b>Match:</b>	Schaltausgang für erfolgreichen Matchvergleich eines gelesenen Codes.
→ Mismatch	<b>Mismatch:</b>	Schaltausgang bei Matchvergleich aber ohne Übereinstimmung.
→ Triggerein.	<b>Triggereingang:</b>	Eingang zum Triggern des Scanners. Für Triggerbetrieb muss im Menüpunkt Lesezyklus die Funktion Trigger aktiviert sein.
→ New Master	<b>Master:</b>	Eingang zum Lesen eines neuen Matchcode auf den verglichen werden soll. Der nächste gelesene Code wird zum Matchcode.
◀ Zurück		
◀◀ Run		

## 6.3. E/A Einstellungen

Je nach Einstellung der Pin Funktion ist eines der folgenden Menüs sichtbar.

Die Menüpunkte enthalten jeweils folgende Unterpunkte:

### Bei Good Read

Wenn ein Pin als Good Read Ausgang eingestellt ist können folgende Funktionen eingestellt werden:

A1 Good Read/ A2 Good Read/ A3 Good Read/ A4 Good Read	Im Menü A1/A2/A3/A4 Good Read werden die grundlegenden Scannereinstellungen zu den einzelnen Schaltausgängen vorgenommen.	
NPN/PNP	<b>NPN/PNP:</b>	Konfiguration des Ausgang
NO/NC	<b>NO/NC:</b>	Konfiguration des Ausgang
Anz. Verz.	<b>Anz. Verz.:</b>	Anzugszeitverzögerung
Abf. Verz.	<b>Abf. Verz.:</b>	Abfallzeitverzögerung
Impuls	<b>Impuls:</b>	Impulslänge
◀ Zurück		
◀◀ Run		

**Bei No Read**

Wenn ein Pin als No Read Ausgang eingestellt ist können folgende Funktionen eingestellt werden:

<b>A1 No Read/ A2 No Read/ A3 No Read/ A4 No Read</b>	<b>Im Menü A1/A2/A3/A4 No Read werden die grundlegenden Scannerreinstellungen zu den einzelnen Schaltausgängen vorgenommen.</b>
NPN/PNP NO/NC Anz. Verz. Abf. Verz. Impuls ◀ Zurück ◀◀ Run	<b>NPN/PNP:</b> Konfiguration des Ausgangs <b>NO/NC:</b> Konfiguration des Ausgangs <b>Anz. Verz.:</b> Anzugszeitverzögerung <b>Abf. Verz.:</b> Abfallzeitverzögerung <b>Impuls:</b> Impulslänge

**Bei Match**

Wenn ein Pin als Match Ausgang eingestellt ist können folgende Funktionen eingestellt werden:

<b>A1 Match/ A2 Match/ A3 Match/ A4 Match</b>	<b>Im Menü A1/A2/A3/A4 Match werden die grundlegenden Scannerreinstellungen zu den einzelnen Schaltausgängen vorgenommen.</b>
NPN/PNP NO/NC Anz. Verz. Abf. Verz. Impuls ◀ Zurück ◀◀ Run	<b>NPN/PNP:</b> Konfiguration des Ausgangs <b>NO/NC:</b> Konfiguration des Ausgangs <b>Anz. Verz.:</b> Anzugszeitverzögerung <b>Abf. Verz.:</b> Abfallzeitverzögerung <b>Impuls:</b> Impulslänge

**Bei Mismatch**

Wenn ein Pin als Mismatch Ausgang eingestellt ist können folgende Funktionen eingestellt werden:

<b>A1 Mismatch/ A2 Mismatch/ A3 Mismatch/ A4 Mismatch</b>	<b>Im Menü A1/A2/A3/A4 Mismatch werden die grundlegenden Scannerreinstellungen zu den einzelnen Schaltausgängen vorgenommen.</b>
NPN/PNP NO/NC Anz. Verz. Abf. Verz. Impuls ◀ Zurück ◀◀ Run	<b>NPN/PNP:</b> Konfiguration des Ausgangs <b>NO/NC:</b> Konfiguration des Ausgangs <b>Anz. Verz.:</b> Anzugszeitverzögerung <b>Abf. Verz.:</b> Abfallzeitverzögerung <b>Impuls:</b> Impulslänge

### Bei Triggerein.

Wenn ein Pin als Triggereingang eingestellt ist können folgende Funktionen eingestellt werden:

E1 Trigger/ E2 Trigger/ E3 Trigger/ E4 Trigger	Im Menü E1/E2/E3/E4 Trigger werden die grundlegenden Scannereinstellungen zu den einzelnen Eingängen vorgenommen.	
→ Bei Ub → Bei 0 V ⬅ Zurück ⬅ Run	<b>Bei Ub:</b>	Der Eingang ist aktiviert, wenn die Versorgungsspannung (Ub) anliegt.
	<b>Bei 0 V:</b>	Der Eingang ist aktiviert, wenn keine Spannung anliegt.

### Bei New Master

Wenn ein Pin als New Master Eingang eingestellt ist können folgende Funktionen eingestellt werden:

E1 New Master/ E2 New Master/ E3 New Master/ E4 New Master	Im Menü E1/E2/E3/E4 New Master werden die grundlegenden Scannereinstellungen zu den einzelnen Eingängen vorgenommen.	
→ Bei Ub → Bei 0 V ⬅ Zurück ⬅ Run	<b>Bei Ub:</b>	Der Eingang ist aktiviert, wenn die Versorgungsspannung (Ub) anliegt.
	<b>Bei 0 V:</b>	Der Eingang ist aktiviert, wenn keine Spannung anliegt.

## 6.3.1.Ausgang – NPN/PNP

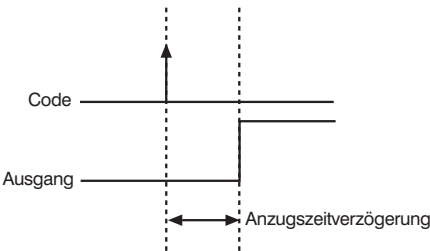
NPN/PNP	Konfiguration der Ausgänge	
PNP NPN Pushpull ⬅ Zurück ⬅ Run	<b>PNP:</b>	Die Last oder das Auswertegerät ist zwischen Minuspol (Bezug) und Ausgang angeschlossen. Wenn geschaltet, wird der Ausgang über einen elektronischen Schalter mit dem Pluspol verbunden.
	<b>NPN:</b>	Die Last oder das Auswertegerät ist zwischen Pluspol (Bezug) und Ausgang angeschlossen. Wenn der Scanner schaltet, wird der Ausgang über einen elektronischen Schalter mit dem Minuspol verbunden.
	<b>Pushpull:</b>	Gegentakt-Ausgang. Wirkt wie ein elektronischer Schalter, der wahlweise den Ausgang auf den Pluspol oder den Minuspol schaltet.

## 6.3.2.Ausgang – NO/NC

NO/NC	Konfiguration der Ausgänge	
NO NC ⬅ Zurück ⬅ Run	<b>NO:</b>	Schließer, Hellschaltend. Der Ausgang schließt, sobald das eingestellte Event (Good Read, Match, Mismatch oder No Read) auftritt.
	<b>NC:</b>	Öffner, Dunkelschaltend. Der Ausgang öffnet, sobald das eingestellte Event (Good Read, Match, Mismatch oder No Read) auftritt.

### 6.3.3.Ausgang – Anzugszeitverzögerung

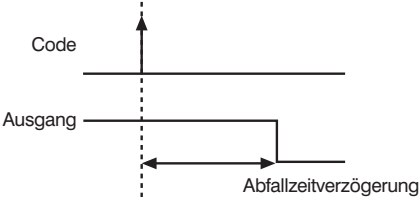
Die Anzugszeitverzögerung ist eine einstellbare Verlängerung der Ansprechzeit.



Anz. Verz.	Anzugszeitverzögerung einstellen
Anzugszeitverzögerung in ms	Durch Drücken der Tasten „+“ bzw. „-“ kann eine Anzugszeitverzögerung von 0 ms bis 10000 ms eingestellt werden. Sie können eine Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

### 6.3.4.Ausgang – Abfallzeitverzögerung

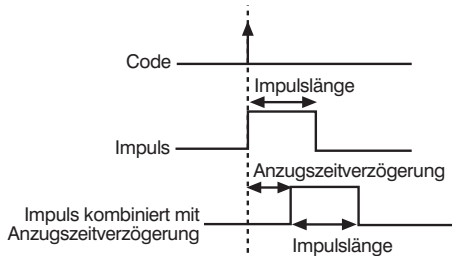
Die Abfallzeitverzögerung ist die Zeit vom Event (z. B. Lesung des Code) bis zum Abschalten des Ausgangs.



Abf. Verz.	Abfallzeitverzögerung einstellen
Abfallzeitverzögerung in ms	Durch Drücken der Taste „+“ bzw. „-“ kann eine Abfallzeitverzögerung eingestellt werden. Sie können eine Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

### 6.3.5. Ausgang – Impulslänge

Die Impulslänge definiert, wie lange der Schaltzustand geschaltet ist. Die Funktion kann mit einer Anzugszeitverzögerung kombiniert werden.



Impuls	Impulslänge einstellen
Impulslänge in ms	Durch Drücken der Taste „+“ bzw. „-“ kann eine Impulslänge von 0 ms bis 10000 ms eingestellt werden. Sie können eine Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

### 6.4. E/A Test

Diese Funktion verändert manuell die Ausgänge, unabhängig von dem aktuellen Leseergebnis des Scanners. Es kann dadurch kontrolliert werden, ob Ausgänge z. B. an einer Steuerung richtig angeschlossen sind. Ebenfalls kann getestet werden ob eine Spannung am Eingangspin ankommt.

Je nach Einstellung der Pin Funktion ist eines der folgenden Menüs sichtbar.

Die Menüpunkte enthalten jeweils folgende Unterpunkte:

E/A Test	E/A: Test der Ein- und Ausgänge
Test A1	Test A1: Test Ausgang 1
Test A2	Test A2: Test Ausgang 2
Test A3	Test A3: Test Ausgang 3
Test A4	Test A4: Test Ausgang 4
◀ Zurück	
◀◀ Run	

#### 6.4.1.E/A Test – Test A1 bzw. A4

Test A1/Test A2/ Test A3/Test A4	Ausgänge ein- oder ausschalten
→ An	An: Ausgang einschalten
→ Aus	Aus: Ausgang ausschalten
◀ Zurück	
◀◀ Run	

6.4.2.E/A-Test – Test E1 bis E4

Test E1/Test E2/ Test E3/Test E4	Ausgänge ein- oder ausschalten
Symbol ◀ Zurück ◀ Run	Das Symbol zeigt den Zustand des Einganges an.

6.5. Lesemodus

Die Funktion Lesemodus bestimmt das Leseverhalten des Scanners.

Lesemodus	Im Menü Lesemodus wird das Leseverhalten des Scanners definiert.	
→ Trigger → Trigger Level → Trigger Serial → Dauerbetrieb Read timeout ◀ Zurück ◀ Run	Trigger:	Der Scanner beginnt den Lesevorgang wenn er ein Trigger-eingangssignal erhalten hat. Hierzu muss ein Eingang als Triggereingang konfiguriert sein oder über die Schnittstelle wird der entsprechende Befehl gesendet.
	Trigger Level:	Der Scanner Startet den Lesevorgang solange ein Triggereingangssignal anliegt. Der Lesevorgang wird beendet, sobald ein Code decodiert wurde oder das Triggereingangssignal erlischt.
	Trigger Serial:	Der Scanner startet den Lesevorgang, wenn das Serial Trigger Start Zeichen an den Scanner gesendet wird. Der Lesevorgang wird beendet, sobald ein Code decodiert wurde oder das Serial Trigger Stopp Zeichen an den Scanner gesendet wird.
	Dauerbetrieb:	Der Scanner versucht, ohne Unterbrechung Codes zu lesen.
	Read Timeout:	Durch Drücken der Taste „+“ bzw. „-“ kann die Zeit festgelegt werden die der Scanner für eine Dekodierung eines Codes benötigen darf. Die Zeitdauer kann von 1 ms bis 10000 ms eingestellt werden. Sie können eine Taste länger gedrückt, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

## 6.6. Code Einstellungen

Im Menüeintrag Code Einstellungen werden die verfügbaren Codealgorithmen aktiviert bzw. deaktiviert.

Code Einst.	Im Menü Code Einstellung können verschieden Codealgorithmen aktiviert werden.
<ul style="list-style-type: none"> <li>↑ Code 39</li> <li>↑ Interleaved 2/5</li> <li>↑ Codabar</li> <li>↑ Code32</li> <li>↑ MSIPlessy</li> <li>↑ Code11</li> <li>↑ Industrial 2/5</li> <li>↑ Matrix2/5</li> <li>↑ Telepen</li> <li>↑ UKPlessy</li> <li>↑ Code93</li> <li>↑ EAN-13</li> <li>↑ EAN-8</li> <li>↑ UPC-A</li> <li>↑ UPC-E</li> <li>↑ Code128</li> <li>↑ EAN-128</li> <li>↑ RSS-14</li> <li>◀ Zurück</li> <li>◀ Run</li> </ul>	Aktiviert oder deaktiviert den jeweiligen Codealgorithmus. Die jeweilige Codes werden ab Kapitel „8.5. Code Einstellungen“ auf Seite 36 näher beschrieben.

## 6.7. Matchcode

Die Matchcodefunktion erlaubt es einen Referenzcode (Mastercode) zu speichern und diesen im laufenden Prozess zu prüfen.

Matchcode	Im Menü Matchcode werden die Einstellungen für die Matchcodefunktion festgelegt.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein/Aus</li> <li>Neuer M. Code</li> <li>Matchcode</li> <li>◀ Zurück</li> <li>◀ Run</li> </ul>	<p><b>Ein/Aus:</b> Schaltet die Funktion Matchcode ein bzw. aus.</p> <p><b>Neuer Match Code:</b> Durch Drücken der „◀“ Taste wird der nächste Code der gelesen wird als Matchcode eingelernt.</p> <p><b>Matchcode:</b> Durch Drücken der Enter-Taste wird der aktuelle hinterlegte Matchcode angezeigt.</p>

## 6.8. Schnittstelle

Schnittstelle	Grundeinstellungen zu den Schnittstellen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seriell</li> <li>Ethernet</li> <li>◀ Zurück</li> <li>◀ Run</li> </ul>	<p><b>Seriell:</b> Grundeinstellungen der Seriellen Schnittstelle</p> <p><b>Ethernet:</b> Grundeinstellungen der Ethernet Schnittstelle</p>

6.8.1.Seriell/Baudrate

Baudrate	Einstellen der Baudrate	
→ 9600	<b>9600:</b>	9600 Baud (Standardeinstellung)
→ 19200	<b>19200:</b>	19200 Baud
→ 38400	<b>38400:</b>	38400 Baud
→ 115200	<b>115200:</b>	115200 Baud
◀ Zurück		
⏪ Run		

6.8.2.Ethernet

Ethernet	Einstellen der Ethernet Schnittstelle	
Einstellungen	<b>Einstellungen:</b>	Aktuelle Netzwerkeinstellungen werden angezeigt. Durch drücken der Navigationstasten kann durch die Einstellungen gescrollt werden.
IP-Adresse	<b>IP-Adresse:</b>	Einstellung der IP-Adresse
Subnet Mask	<b>Subnet Mask:</b>	Einstellung der Subnet Mask
Std Gateway	<b>Standard Gateway:</b>	Einstellung des Standard Gateways
DHCP	<b>DHCP:</b>	DHCP Client aktivieren bzw. deaktivieren
MAC Adresse	<b>MAC Adresse:</b>	Anzeige der MAC Adresse des Scanners
Net Reset	<b>Net Reset:</b>	Netzwerkeinstellungen werden in den Auslieferungszustand zurückgesetzt
Übernehmen		
Abbrechen		

Netzwerkeinstellungen im Auslieferungszustand:

IP-Adresse: 192.168.100.1  
Subnet Mask: 255.255.255.0  
Standard Gateway 192.168.100.254

6.8.2.1. IP-Adresse

IP-Adresse	IP-Adresse einstellen
IP-Adresse	Durch Drücken der Taste „+“ bzw. „-“ können die einzelnen Oktetts der IP-Adresse eingestellt werden. Durch Drücken der „◀“ Taste springen Sie zum nächsten Oktett. Sie können eine Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

6.8.2.2. Subnet Mask

Subnet Mask	Subnet Mask einstellen
Subnet Mask	Durch Drücken der Taste „+“ bzw. „-“ können die einzelnen Oktetts der Subnet Mask eingestellt werden. Durch Drücken der „◀“ Taste springen Sie zum nächsten Oktett. Sie können eine Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.



### 6.8.2.3. Standard Gateway

Standard Gateway	Standard Gateway einstellen
Standard Gateway	Durch Drücken der Taste „+“ bzw. „-“ können die einzelnen Oktetts des Standard Gateways eingestellt werden. Durch Drücken der „◀“ Taste springen Sie zum nächsten Oktett. Sie können eine Taste länger gedrückt halten, um größere Zahlensprünge zu erreichen.

### 6.8.2.4. DHCP

DHCP	DHCP einstellen
→ Ein → Aus ◀ Zurück ◀ Run	An bzw. Ausschalten des integrierten DHCP Clients.

### 6.8.2.5. MAC Adresse

MAC Adresse	MAC Adresse anzeigen
MAC Adresse	Die MAC Adresse des Scanners wird angezeigt.

### 6.8.2.6. Netzwerk Reset

Ethernet	Netzwerkeinstellungen zurücksetzen
Net Reset	Die Netzwerkeinstellungen werden zurückgesetzt, sobald das Menü mit Übernehmen verlassen wird werden die Einstellungen gespeichert..

### 6.8.2.7. Übernehmen

Ethernet	Einstellungen übernehmen
Übernehmen	Alle Netzwerkeinstellungen werden übernommen. Der Scanner bootet neu um die Einstellungen zu übernehmen.

### 6.8.2.8. Abbrechen

Ethernet	Einstellungen Abbrechen
Abbrechen	Alle Einstellungen im Menü Ethernet werden verworfen. Es werden keine Änderungen an den Netzwerkeinstellungen vorgenommen.

## 6.9. Display

Display	Einstellen der Displayanzeige
Drehen Intensität Modus ◀ Zurück ◀ Run	<p><b>Drehen:</b> Anzeige um 180° drehen. Durch Drücken der Taste „◀“ wird die Anzeige um 180° gedreht. Durch nochmaliges Drücken dieser Taste wird die Drehung wieder aufgehoben.</p> <p><b>Intensität:</b> Einstellen der Displayintensität.</p> <p><b>Modus:</b> Anzeigemodus wählen.</p>

6.9.1.Display – Modus

Modus	Anzeigemodus wählen	
→ E/A → Matchcode → Text → Leseleistung ◀ Zurück ◀ Run	<b>E/A:</b>	Im Display werden die Zustände der einzelnen Ein – bzw. Ausgänge und den zuletzt gelesenen Code angezeigt.
	<b>Matchcode:</b>	Im Display wird der eingelernte Mastercode und der aktuell gelesene Code angezeigt. Stimmen beide Codes überein, so wird der Mastercode Invertiert hinterlegt.
	<b>Text:</b>	Ein frei wählbarer Text kann über einen Schnittstellenbefehl auf das Display geschrieben werden. Zusätzlich wird der zuletzt gelesene Code angezeigt.
	<b>Leseleistung:</b>	Die Leseleistung in Lesungen/Sekunde, sowie die Leseleistung in Prozent wird dargestellt. Die Berechnung der Leseleistung ist im Auslieferungszustand deaktiviert. Dies muss die webbasierte Konfiguration bzw. über einen Schnittstellenbefehl aktiviert werden

6.9.2.Display – Intensität

Intensität	Einstellen der Displayintensität	
→ Min → Normal → Max → Energiespar → Screensaver ◀ Zurück ◀ Run	<b>Min:</b>	Intensität minimal. Die Intensität des Displays wird auf einen minimalen Wert eingestellt.
	<b>Normal:</b>	Intensität normal. Die Intensität des Displays wird auf einen mittleren Wert eingestellt.
	<b>Max:</b>	Intensität maximal. Die Intensität des Displays wird auf einen maximalen Wert eingestellt.
	<b>Energiespar:</b>	Energiesparmodus. Das Display schaltet sich nach einer Minute ohne Knopfdruck ab und bei einem Knopfdruck automatisch wieder an.
	<b>Screensaver:</b>	Bildschirmschoner. Das Display invertiert sich jede Minute.

6.10.Sprache

Im Menüpunkt „Sprache“ kann die Menüsprache verändert werden. Der Bediener wird bei der ersten Inbetriebnahme und nach jedem Reset automatisch nach seiner gewünschten Sprache gefragt.

Sprache	Menüsprache einstellen
→ Deutsch → English → Francais → Espanol → Italiano ◀ Zurück ◀ Run	Das Menü erscheint nach Auswahl sofort in der ausgewählten Sprache.

## 6.11.Info

Im Menüpunkt „Info“ werden folgende Informationen zum Sensor angezeigt:

Info	
Bestellnummer	
Softwareversion	
Seriennummer	

## 6.12.Reset

Im Menüpunkt „Reset“ können die Scannereinstellungen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden.

Reset	Zurücksetzen in den Auslieferungszustand
Drücke <R> für Reset	Durch Drücken der Taste „R“ werden die getroffenen Scannereinstellungen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

## 6.13.Passwort

Der Passwortschutz verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der eingestellten Daten.

Passwort	Passwort-Funktionalität einstellen
Aktivieren	<b>Aktivieren:</b> Passwortschutz an- oder ausschalten.
Ändern	<b>Ändern:</b> Passwort ändern
Sperren	<b>Sperren:</b> Passwort sperren verursacht eine sofortige Sperrung der Bedienung, wenn Passwort aktivieren auf „an“ eingestellt ist.
◀ Zurück	
⏪ Run	

Bei aktivierter Passwort-Funktionalität muss vor jeder Bedienung des Scanners das Passwort eingegeben werden. Nach korrekter Passwort-Eingabe mittels „+“ und „-“ Taste wird das Menü freigeschaltet und der Scanner ist bedienbar.

- Im Auslieferungszustand ist die Passwort-Funktionalität deaktiviert
- Der Wertebereich der Passwort-Zahl erstreckt sich von 0000...9999

Es ist sicherzustellen, dass der neu festgelegte Code notiert wird, bevor die Passwort-Änderung erfolgt. Ein vergessenes Passwort kann nur durch ein General-Passwort überschrieben werden. Das General-Passwort kann per E-Mail bei **support@wenglor.com** angefordert werden.

## 7. Netzwerkeinstellungen

Um den Scanner an einem Ethernet-LAN zu betreiben, muss der Scanner und die Gegenstelle, beispielsweise ein Computer, sich im gleichen Netz befinden. Die IP-Adresse des Scanners ist auf die IP-Adresse 192.168.100.1 und der Subnet-Mask 255.255.255.0 und dem Standard Gateway 192.168.100.254 eingestellt. In der Anleitung wird immer von den voreingestellten Werten ausgegangen.

## 8. Webbasierte Konfiguration

Der Scanner ist mit einer webbasierten Einstelloberfläche ausgerüstet die betriebssystemunabhängig arbeitet. Sie können den Scanner komfortabel über einen Standard Webbrowser parametrieren.



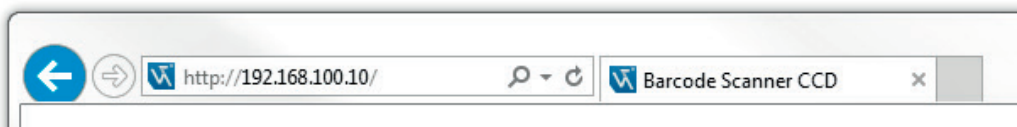
### HINWEIS!

Während einer aktiven Socket-Verbindung ist der Webserver nicht verfügbar!

### 8.1. Aufruf Verwaltungsoberfläche

Starten Sie den Webbrowser. Geben Sie die IP-Adresse des Scanners in die Adresszeile Ihres Browsers ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Die IP-Adresse des Scanners ist auf 192.168.100.1 voreingestellt.

**Beispiel:** `http://192.168.100.1`



Die Übersichtseite **Device Allgemein** ist nicht Passwort geschützt. Werden andere Seite aufgerufen erscheint eine Passwortabfrage.

Im Auslieferungszustand sind folgende Benutzerdaten voreingestellt:


**Benutzername:** admin

**Passwort:** admin

Das Passwort kann auf der Seite Device Einstellungen geändert werden.

## 8.2. Übersichtseite

Nach der Herstellung der Verbindung wird die Übersichtseite des Scanners angezeigt.




**wenglor**  
the innovative family

Deutsch ▼

---

- [Device allgemein](#)
- [Device Einstellungen](#)
- [Lesezyklus](#)
- [Code Einstellungen](#)
- [Digitale E/A Einstellungen](#)
- [Diagnose](#)

Device allgemein



Bestellnummer	BLN0L1R10
Firmware Revision	v 1.5.0
Hersteller	wenglor sensoric GmbH
Beschreibung	Barcode Scanner CCD
Seriennummer	510040159
MAC-Adresse	54-4A-05-02-51-DA

© wenglor sensoric GmbH

Über die Sprachauswahl kann die Webseite von Englisch (Auslieferungszustand) auf Deutsch umgestellt werden.

## 8.3. Device Einstellungen

Durch klicken auf „Netzwerkeinstellungen übernehmen“ werden die Einstellungen übernommen und der Scanner bootet neu.

Bei der RS-232 Schnittstelle und der Ethernet Schnittstelle (TCP Socket) handelt es sich um Schnittstellen zur Parametrierung der Geräte. Die dazu verwendeten Protokolle sind in einer gesonderten Anleitung beschrieben.

<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Device allgemein</a></li><li>• <a href="#">Device Einstellungen</a></li><li>• <a href="#">Lesezyklus</a></li><li>• <a href="#">Code Einstellungen</a></li><li>• <a href="#">Digitale E/A Einstellungen</a></li><li>• <a href="#">Diagnose</a></li></ul>	<h3>Device Einstellungen</h3> <h4>Netzwerkeinstellungen</h4> <p><input type="radio"/> IP-Adresse automatisch beziehen <input checked="" type="radio"/> Folgende IP-Adresse verwenden:</p> <table><tr><td>IP-Adresse</td><td><input type="text" value="192.168.100.1"/></td><td></td></tr><tr><td>Subnetzmaske</td><td><input type="text" value="255.255.255.0"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr><tr><td>Standardgateway</td><td><input type="text" value="192.168.100.254"/></td><td></td></tr></table> <table><tr><td>TCP Port</td><td><input type="text" value="2000"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr></table> <table><tr><td>Gerätename</td><td><input type="text" value="BLN0L1R10"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr></table> <h4>Serielle Schnittstelle</h4> <table><tr><td>Baudrate:</td><td><input type="text" value="9600"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Datenbits:</td><td><input type="text" value="8"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Parität:</td><td><input type="text" value="keine"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Stoppbits</td><td><input type="text" value="1"/></td><td>▼</td></tr></table> <h4>Displayeinstellungen</h4> <table><tr><td>Sprache</td><td><input type="text" value="Deutsch"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Display drehen</td><td><input type="text" value="Aus"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Display Intensität</td><td><input type="text" value="ScreenSaver"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Display Modus</td><td><input type="text" value="EA"/></td><td>▼</td></tr></table> <table><tr><td>Reset durchführen</td><td><input type="button" value="Reset"/></td></tr></table> <table><tr><td>Passwort ändern</td><td><input type="button" value="Ändern"/></td></tr></table> <h4>Trigger</h4> <table><tr><td>Trigger Zeichen</td><td><input type="text" value="T"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr><tr><td>Trigger Antwort</td><td><input type="text" value="An"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Trigger Seriell Start Zeichen</td><td><input type="text" value="1"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr><tr><td>Trigger Seriell Stopp Zeichen</td><td><input type="text" value="2"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr></table> <h4>Service Nachricht</h4> <table><tr><td>Service Nachricht</td><td><input type="text" value="Aus"/></td><td>▼</td></tr><tr><td>Service Nachricht</td><td><input type="text" value="Service"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr><tr><td>Sendintervall in Sek.</td><td><input type="text" value="60"/></td><td><input type="button" value="Senden"/></td></tr></table>	IP-Adresse	<input type="text" value="192.168.100.1"/>		Subnetzmaske	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Standardgateway	<input type="text" value="192.168.100.254"/>		TCP Port	<input type="text" value="2000"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Gerätename	<input type="text" value="BLN0L1R10"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Baudrate:	<input type="text" value="9600"/>	▼	Datenbits:	<input type="text" value="8"/>	▼	Parität:	<input type="text" value="keine"/>	▼	Stoppbits	<input type="text" value="1"/>	▼	Sprache	<input type="text" value="Deutsch"/>	▼	Display drehen	<input type="text" value="Aus"/>	▼	Display Intensität	<input type="text" value="ScreenSaver"/>	▼	Display Modus	<input type="text" value="EA"/>	▼	Reset durchführen	<input type="button" value="Reset"/>	Passwort ändern	<input type="button" value="Ändern"/>	Trigger Zeichen	<input type="text" value="T"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Trigger Antwort	<input type="text" value="An"/>	▼	Trigger Seriell Start Zeichen	<input type="text" value="1"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Trigger Seriell Stopp Zeichen	<input type="text" value="2"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Service Nachricht	<input type="text" value="Aus"/>	▼	Service Nachricht	<input type="text" value="Service"/>	<input type="button" value="Senden"/>	Sendintervall in Sek.	<input type="text" value="60"/>	<input type="button" value="Senden"/>
IP-Adresse	<input type="text" value="192.168.100.1"/>																																																																
Subnetzmaske	<input type="text" value="255.255.255.0"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Standardgateway	<input type="text" value="192.168.100.254"/>																																																																
TCP Port	<input type="text" value="2000"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Gerätename	<input type="text" value="BLN0L1R10"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Baudrate:	<input type="text" value="9600"/>	▼																																																															
Datenbits:	<input type="text" value="8"/>	▼																																																															
Parität:	<input type="text" value="keine"/>	▼																																																															
Stoppbits	<input type="text" value="1"/>	▼																																																															
Sprache	<input type="text" value="Deutsch"/>	▼																																																															
Display drehen	<input type="text" value="Aus"/>	▼																																																															
Display Intensität	<input type="text" value="ScreenSaver"/>	▼																																																															
Display Modus	<input type="text" value="EA"/>	▼																																																															
Reset durchführen	<input type="button" value="Reset"/>																																																																
Passwort ändern	<input type="button" value="Ändern"/>																																																																
Trigger Zeichen	<input type="text" value="T"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Trigger Antwort	<input type="text" value="An"/>	▼																																																															
Trigger Seriell Start Zeichen	<input type="text" value="1"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Trigger Seriell Stopp Zeichen	<input type="text" value="2"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Service Nachricht	<input type="text" value="Aus"/>	▼																																																															
Service Nachricht	<input type="text" value="Service"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															
Sendintervall in Sek.	<input type="text" value="60"/>	<input type="button" value="Senden"/>																																																															

### Einstellungen des TCP Port:

Unter TCP Port wird festgelegt über welchen Port eine TCP Socket Verbindung hergestellt werden kann. Es ist nur eine TCP Verbindung möglich.

TCP Port	2000	<input type="button" value="Senden"/>
----------	------	---------------------------------------

Jedem Scanner kann ein eindeutiger Geräte Name zugeordnet werden. Der Geräte Name wird in der ersten Zeile des OLED Displays angezeigt.

Geräte Name	BLN0H1R10	<input type="button" value="Senden"/>
-------------	-----------	---------------------------------------

### Parameter für die Serielle Schnittstelle:

Serielle Schnittstelle		
Baudrate:	9600	<input type="button" value="Senden"/>
Datenbits:	8	<input type="button" value="Senden"/>
Parität:	keine	<input type="button" value="Senden"/>
Stopbits	1	<input type="button" value="Senden"/>

### Parameter des OLED Displays:

Display Einstellungen		
Sprache	Deutsch	<input type="button" value="Senden"/>
Display drehen	Aus	<input type="button" value="Senden"/>
Display Intensität	ScreenSaver	<input type="button" value="Senden"/>
Display Modus	EA	<input type="button" value="Senden"/>

Parameter sind identisch zu denen des OLED Displays siehe Kapitel „6.9. Display“ auf Seite 25.

### Reset:

Reset durchführen	<input type="button" value="Reset"/>
-------------------	--------------------------------------

### Passwort Ändern:

Passwort ändern	<input type="button" value="Passwort ändern?"/>
-----------------	---

Es öffnet sich ein zusätzliches Fenster in welches das neue Passwort eingegeben werden kann.

**Parameter Trigger:**

Trigger		
Trigger Zeichen	T	<input type="button" value="Senden"/>
Trigger Antwort	An	
Trigger Seriell Start Zeichen	1	<input type="button" value="Senden"/>
Trigger Seriell Stopp Zeichen	2	<input type="button" value="Senden"/>

Es kann der Buchstabe festgelegt werden, der in Verbindung mit dem Schnittstellenprotokoll zum Triggern des Scanners verwendet wird.  
Bei aktivierter Triggerantwort, sendet der Scanner eine Rückantwort auf den Triggerbefehl.

Es können die Buchstaben festgelegt werden, die in Verbindung mit dem Schnittstellenprotokoll den Lesevorgang, im Triggermodus "Trigger Serial" started bzw. stoppt.

**Parameter Service Meldung:**

Service Nachricht		
Service Nachricht	Aus	
Service Nachricht	Service	<input type="button" value="Senden"/>
Sendeintervall in Sek.	60	<input type="button" value="Senden"/>

Ist die Funktion Service Meldung aktiviert, wird über die Serielle und Ethernet Schnittstelle, nach Ablauf des Sendeintervalls die eingestellte Service Nachricht gesendet.

Leseleistung	Aus	
Leseleistungsintervall in Sek.	5	<input type="button" value="Senden"/>
Trigger Antwort	An	

Ist die Funktion Leseleistung aktiviert, wird über die Serielle und Ethernet Schnittstelle, nach Ablauf des Intervalls die Leseleistung in Prozent, sowie die Leseleistung pro Sekunde ausgegeben. Ist gleichzeitig der Display-Modus Lesequalität aktiviert, wird die Leseleistung ebenfalls im OLED Display angezeigt.



## 8.4. Lesezyklus

- Device allgemein
- Device Einstellungen
- **Lesezyklus**
- Code Einstellungen
- Digitale E/A Einstellungen
- Diagnose

### Lesezyklus

Lesemodus	Dauerbetrieb	▼
Read timeout	1000	ms <a href="#">Senden</a>
Code ID	Aus	▼
Code Länge	Aus	▼
Präambel Code	Aus	▼
Präambel Zeichen 1		<a href="#">Senden</a>
Präambel Zeichen 2		<a href="#">Senden</a>
Präambel Zeichen 3		<a href="#">Senden</a>
Präambel Zeichen 4		<a href="#">Senden</a>
Präambel Zeichen 5		<a href="#">Senden</a>
Postambel Code	Aus	▼
Postambel Zeichen 1		<a href="#">Senden</a>
Postambel Zeichen 2		<a href="#">Senden</a>
Postambel Zeichen 3		<a href="#">Senden</a>
Postambel Zeichen 4		<a href="#">Senden</a>
Postambel Zeichen 5		<a href="#">Senden</a>
Terminator 1	13	<a href="#">Senden</a>
Terminator 2	10	<a href="#">Senden</a>

#### Matchcode Einstellungen

Matchcode	Aus	▼
Aktueller Matchcode		<a href="#">Senden</a>
Code ersetzen bei Match	Aus	▼
Ersetzen durch Text	MATCH	<a href="#">Senden</a>
Code ersetzen bei Mismatch	Aus	▼
Ersetzen durch Text	MISMATCH	<a href="#">Senden</a>

#### NoRead Einstellungen

NoRead	Aus	▼
Textausgabe bei NoRead	NoRead	<a href="#">Senden</a>

### 8.4.1. Lesemodus

Lesemodus Dauerbetrieb ▼

Einstellungen zum Lesemodus. Trigger, Trigger Level und Dauerbetrieb stehen zur Verfügung. Parameter sind identisch zu denen des OLED Displays wie in Kapitel „6.5. Lesemodus“ auf Seite 22.

### 8.4.2. Read timeout

Legt die Zeit fest, die der Scanner für eine Decodierung eines Codes benötigen darf. Die Zeitdauer kann in 1 ms Schritten eingestellt werden.

8.4.3.Code

Code ID	Set ID an ▾
Code Länge	Aus ▾

Zuschalten der Übertragung der Code ID und der gelesenen Code Länge.

8.4.4.Pre- und Postambel Zeichen

Präambel Code	Aus ▾
Präambel Zeichen 1	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Präambel Zeichen 2	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Präambel Zeichen 3	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Präambel Zeichen 4	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Präambel Zeichen 5	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Postambel Code	Aus ▾
Postambel Zeichen 1	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Postambel Zeichen 2	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Postambel Zeichen 3	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Postambel Zeichen 4	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Postambel Zeichen 5	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>

Es können Zeichen vor (Präambel) und hinter (Postambel) dem gelesenen Code eingefügt werden. Die gewünschten Zeichen müssen als Zahlenwert (ASCII Dezimal Darstellung) eingetragen werden. Um ein Prä- oder Postambelzeichen zu löschen, muss 0 an den Scanner gesendet werden. Eine ASCII Tabelle ist im Anhang zu finden.

### 8.4.5.Matchcode Parameter

Matchcode Einstellungen	
Matchcode	Aus ▼
Aktueller Matchcode	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Code ersetzen bei Match	An ▼
Ersetzen durch Text	MATCH <input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Code ersetzen bei Mismatch	Aus ▼
Ersetzen durch Text	MISMATCH <input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>

### 8.4.6.Terminator

Es können Zeichen an den gelesenen Code angehängt werden. Die gewünschten Zeichen müssen als Zahlenwert (ASCII Dezimal Darstellung) eingetragen werden. Eine ASCII Tabelle ist im Anhang zu finden.

### 8.4.7.Matchcode

Matchcode	Aus ▼
-----------	-------

Ausschalten der Matchcodefunktion.

### 8.4.8.Aktueller Matchcode

Aktueller Matchcode	<input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
---------------------	--

Der aktuell eingelernte Matchcode wird angezeigt. Der Matchcode kann über das Eingabefeld verändert werden. Es können nur alphanummerische Zeichen verwendet werden. Durch klicken auf den Senden Knopf wird der neue Matchcode an den Scanner übertragen.

### 8.4.9.Verhalten bei Match bzw. Mismatch

Code ersetzen bei Match	An ▼
Ersetzen durch Text	MATCH <input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>
Code ersetzen bei Mismatch	Aus ▼
Ersetzen durch Text	MISMATCH <input type="text"/> <input type="button" value="Senden"/>

Durch die Parameter Code ersetzen bei Match und Mismatch kann festgelegt werden ob und mit welchen Meldungen der gelesene Code ersetzt werden soll. Es können nur alphanummerische Zeichen verwendet werden.

Verhalten bei fehlgeschlagener Lesung

NoRead Einstellungen		
NoRead	Aus ▼	
Textausgabe bei NoRead	NoRead	Senden

Ist die Funktion NoRead aktiviert, sendet der Scanner den NoRead Text über die Serielle und Ethernet Schnittstelle, sobald ein Code nicht innerhalb der Readtimeout gelesen werden konnte.

8.5. Code Einstellungen

Im Menüeintrag Symbole werden die verfügbaren Codealgorithmen aktiviert bzw. deaktiviert. Durch klicken auf die einzelnen Codes erscheinen weitere Einstellmöglichkeiten für den jeweiligen Code.

<ul style="list-style-type: none"><li>• Device allgemein</li><li>• Device Einstellungen</li><li>• Lesezyklus</li><li>• Code Einstellungen</li><li>• Digitale E/A Einstellungen</li><li>• Diagnose</li></ul>	<div>Code Einstellungen</div> <div><div>Symbologies</div><div>Code 39</div><div>Code 11</div><div>Code 128</div><div>Interleaved 2 of 5</div><div>Codabar</div><div>UPC/EAN</div><div>Code 93</div><div>Industrial 2 of 5</div><div>MSI Code</div><div>RSS-14 Expanded</div><div>RSS-14 Limited</div><div>RSS-14 Omnidirectional</div><div>Matrix 2 of 5</div></div> <div><div>An ▼</div><div>Aus ▼</div><div>An ▼</div><div>An ▼</div><div>An ▼</div><div>Aus ▼</div><div>Aus ▼</div><div>Aus ▼</div><div>Aus ▼</div><div>Aus ▼</div><div>Aus ▼</div><div>Aus ▼</div></div>
---	--

8.5.1.Code 39

Der Code 39 gilt als Standardcode außerhalb des Handels. Er kann alphanumerische Symbole abbilden. Der Code besitzt ein eindeutiges Start- und Stoppzeichen und setzt sich aus 9 schwarzen und weißen Elementen pro Zeichen zusammen von denen 3 breit sind.

Der Standard Code 39 unterstützt 43 Zeichen: 0 bis 9, Großbuchstaben A bis Z, \$, :, /, ., + und –).

8.5.2.Code 11

Der Code 11 ist ein numerischer Code mit Start- und Stoppzeichen. Der Code wird durch eine Checksumme gesichert. Er wird hauptsächlich in der Kommunikationsbranche eingesetzt.

8.5.3.Code 128

Ein sehr dichter alphanumerischer Code. Er kann alle 128 ASCII Zeichen verschlüsseln. Es werden verschieden breite Elemente verwendet um den Code darzustellen. Der Code ist in seiner Länge variabel.

#### **8.5.4. Interleaved 2 of 5**

Ein dichter, fortlaufender, selbstprüfender numerischer Barcode. Die Zeichen werden paarweise zusammengefasst, so dass jedes Zeichen aus fünf Elementen besteht (zwei breite und drei schmale), die jeweils Werte zwischen 0 und 9 annehmen können. Die Linien stellen dabei das erste Zeichen und die Zwischenräume das zweite Zeichen dar. (Eine Prüfziffer ist hier sehr empfehlenswert.)

#### **8.5.5. Codabar**

Bei Codabar handelt es sich um einen 16-Bit-Zeichensatz (0 bis 9 sowie die Zeichen \$, :, /, ., + und –). Diese Codeart weist Start-/Stoppzeichen und mindestens zwei stark voneinander abweichende Strichbreiten auf. Der Codabar Barcode wird hauptsächlich in Bibliotheken und im Gesundheitswesen eingesetzt aber wegen der recht hohen Fehlerhäufigkeit immer mehr durch modernere Codes abgelöst.

#### **8.5.6. UPC/EAN**

EAN (European Article Number) und ist eine Produktkennzeichnung für den Handel. Ein EAN Code besteht aus 13 oder 8 Ziffern und wird zentral von der GS-1 Gesellschaft verwaltet und nach Beantragung an den Hersteller vergeben. Der EAN Code ist auch unter dem Namen GTIN (Global Trade Item Number) bekannt. UPC (Universal Product Code) ist ein kompatibler Code-Typ der hauptsächlich im Amerika und Kanada zum Einsatz kommt. Die letzte Ziffer ist das Prüfsummenzeichen.

#### **8.5.7. Code 93**

Der Code 93 ist als Weiterentwicklung aus dem Code39 entstanden. Der Codeaufbau ähnelt allerdings mehr dem Code128. Der Code 93 erreicht bei alphanumerischer Codierung die höchste Zeichendichte bei linearen Strichcodes.

#### **8.5.8. Industrial 2 of 5**

Industrial 2 of 5 wird hauptsächlich in Lagerhäusern, Fotolaboren und im Flugticketing verwendet. Die Zeichen werden paarweise zusammengefasst, so dass jedes Zeichen aus fünf Elementen besteht (zwei breite und drei schmale), die jeweils Werte zwischen 0 und 9 annehmen können. Die Linien stellen dabei das erste Zeichen und die Zwischenräume das zweite Zeichen dar.

#### **8.5.9. MSI Code**

MSI Code ist ein numerischer Code, jedes Zeichen besteht aus vier Bits in binär Format.

#### **8.5.10. RSS-14 Expanded**

Der RSS-14 Expanded ist die variabelste Variante der RSS-14 Familie. Der Code besitzt minimal 4 und maximal 22 Codeworte, die zur Codierung von Daten, Zusatzinformationen und einer Prüfziffer dienen. Die Codeworte bestehen aus 17 Modulen und werden mit 4 Lücken und 4 Strichen dargestellt. Die Suchmuster weisen 15 Module auf, die sich in 3 Lücken und 2 Striche aufteilen. Die Darstellung der Striche und Lücken erfolgt über 8 verschiedene Modulbreiten, d.h. die Elemente können 1X bis 8X breit sein. Der RSS-14 Expanded ist omnidirektional lesbar. Der Code ist sehr kompakt und sicher aufgebaut. Benötigt wenig Platz, da kein unnötiger Überhang im Code enthalten ist. Der Code kann je nach Länge mit mehreren Segmentlesungen rekonstruiert werden.

#### **8.5.11. RSS-14 Limited**

Der RSS-14 Limited besteht aus 74 Modulen, aufgeteilt in 46 Elemente. Die Codeworte bestehen aus 26 Modulen und werden mit 7 Lücken und 7 Strichen dargestellt. Das Suchmuster weist 18 Module auf. Die Darstellung der Striche und Lücken erfolgt über 8 verschiedene Modulbreiten, d.h. die Elemente können 1X bis 8X breit sein. Nicht omnidirektional lesbar und kein Applikationsidentifizier.

#### **8.5.12. RSS-14 Omnidirectional**

Der RSS-14 bildet die Grundstruktur für das erweiterte UCC/EAN System. Es kann mit dem RSS-14 ein Applikationsidentifizier „01“ und eine 14-stellige Artikelnummer codiert werden. Alle RSS-14 Codes verfügen über ein Verknüpfungsflag. Ist das Flag auf 1 gesetzt so handelt es sich um einen Composite Code. In diesem Moment müssen 2 Codes gelesen werden. Der RSS-14 besteht aus 94 Modulen, aufgeteilt in 46 Elemente. Die Codeworte bestehen aus 15 bzw. 16 Modulen und werden mit 4 Lücken und 4 Strichen dargestellt. Das Suchmuster weist 14 Module auf. Die Darstellung der Striche und Lücken erfolgt über 8 verschiedene Modulbreiten, d.h. die Elemente können 1X bis 8X breit sein.

#### **8.5.13. Matrix 2 of 5**

Der Matrix 2 of 5 Code gehört auch zu der Familie der 2 of 5 Codes. Er ist vergleichbar aufgebaut wie der Code Interleaved 2 of 5 oder der Code Industrial 2 of 5.

## 8.6. Digitale E/A Einstellungen

In der oberen Zeile der Seite E/A Einstellungen kann zwischen den vier Ein- bzw. Ausgängen umgeschaltet werden.

<ul style="list-style-type: none"> <li>Device allgemein</li> <li>Device Einstellungen</li> <li>Lesezyklus</li> <li>Code Einstellungen</li> <li><b>Digitale E/A Einstellungen</b></li> <li>Diagnose</li> </ul>	<h3>Digitale E/A Einstellungen</h3> <div> <span>E/A1</span> <span>E/A2</span> <span>E/A3</span> <span>E/A4</span> </div> <div>             Konfiguration <span>Nothing</span> </div>
---	--

Im Auslieferungszustand sind die Ein-/Ausgänge ohne Funktion.

Konfiguration als Ausgang:

<ul style="list-style-type: none"> <li>Device allgemein</li> <li>Device Einstellungen</li> <li>Lesezyklus</li> <li>Code Einstellungen</li> <li><b>Digitale E/A Einstellungen</b></li> <li>Diagnose</li> </ul>	<h3>Digitale E/A Einstellungen</h3> <div> <span>E/A1</span> <span>E/A2</span> <span>E/A3</span> <span>E/A4</span> </div> <div>             Konfiguration <span>Good Read</span> </div> <div>             Polarität <span>Schließer</span> </div> <div>             Modus <span>PNP</span> </div> <div>             Anzugszeit Verzögerung <span>0</span> ms <span>Senden</span> </div> <div>             Abfallzeit Verzögerung <span>50</span> ms <span>Senden</span> </div> <div>             Impuls <span>50</span> ms <span>Senden</span> </div> <div>             Test <span>Aus</span> </div>
---	---

Konfiguration als Eingang:

<ul style="list-style-type: none"> <li>Device allgemein</li> <li>Device Einstellungen</li> <li>Lesezyklus</li> <li>Code Einstellungen</li> <li><b>Digitale E/A Einstellungen</b></li> <li>Diagnose</li> </ul>	<h3>Digitale E/A Einstellungen</h3> <div> <span>E/A1</span> <span>E/A2</span> <span>E/A3</span> <span>E/A4</span> </div> <div>             Konfiguration <span>Trigger</span> </div> <div>             Polarität <span>UB</span> </div>
---	---

## 8.7. Diagnose

<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Device allgemein</a></li><li>• <a href="#">Device Einstellungen</a></li><li>• <a href="#">Lesezyklus</a></li><li>• <a href="#">Code Einstellungen</a></li><li>• <a href="#">Digitale E/A Einstellungen</a></li><li>• <a href="#">Diagnose</a></li></ul>	Diagnose	
	Netzwerk	
	Gesendet Pakete	395
	Empfangene Pakete	217
	Verworfen Pakete	0
	Scanner	
	Trigger	0
	Good Read	0
	No Read	0
	Match	0
	Missmatch	0
	<a href="#">Seite aktualisieren</a>	

Es werden verschiedene Statistiken des Scanners angezeigt.

## 9. Wartungshinweise

- Dieser wenglor-Scanner ist wartungsfrei
- Eine regelmäßige Reinigung der Optik und des Displays sowie eine Überprüfung der Steckerverbindungen wird empfohlen
- Verwenden Sie zur Reinigung des Scanners keine Lösungsmittel oder Reiniger, die das Produkt beschädigen könnten

## 10. Umweltgerechte Entsorgung

Die wenglor sensoric gmbh nimmt unbrauchbare oder irreparable Produkte nicht zurück. Bei der Entsorgung der Produkte gelten die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften zur Abfallentsorgung.



Dez	ASCII	Dez	ASCII	Dez	ASCII	Dez	ASCII
0	NUL	32	SP	64	@	96	`
1	SOH	33	!	65	A	97	a
2	STX	34	"	66	B	98	b
3	ETX	35	#	67	C	99	c
4	EOT	36	\$	68	D	100	d
5	ENQ	37	%	69	E	101	e
6	ACK	38	&	70	F	102	f
7	BEL	39	'	71	G	103	g
8	BS	40	(	72	H	104	h
9	TAB	41	)	73	I	105	i
10	LF	42	*	74	J	106	j
11	VT	43	+	75	K	107	k
12	FF	44	,	76	L	108	l
13	CR	45	-	77	M	109	m
14	SO	46	.	78	N	110	n
15	SI	47	/	79	O	111	o
16	DLE	48	0	80	P	112	p
17	DC1	49	1	81	Q	113	q
18	DC2	50	2	82	R	114	r
19	DC3	51	3	83	S	115	s
20	DC4	52	4	84	T	116	t
21	NAK	53	5	85	U	117	u
22	SYN	54	6	86	V	118	v
23	ETB	55	7	87	W	119	w
24	CAN	56	8	88	X	120	x
25	EM	57	9	89	Y	121	y
26	SUB	58	:	90	Z	122	z
27	ESC	59	;	91	[	123	{
28	FS	60	<	92	\	124	
29	GS	61	=	93	]	125	}
30	RS	62	>	94	^	126	~
31	US	63	?	95	_	127	DEL

# 11. EU-Konformitätserklärung

Die EU-Konformitätserklärung finden Sie unter [www.wenglor.com](http://www.wenglor.com) im Download-Bereich des Produktes.

# 12. Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Beschreibung/Änderung
1.0.0	30.09.2020	Erstversion der Dokumentation
1.0.1	11.11.2020	Ergänzung in Kapitel „8.4.3. Code“ auf Seite 34
1.1.0	05.12.2022	Ergänzung in Kapitel „8. Webbasierte Konfiguration“ auf Seite 28 und „8.3. Device Einstellungen“ auf Seite 30

